



Radler vor dem Wolfenbütteler Rathaus: Die Stadt will den Anteil der Radfahrer im Straßenverkehr auf mindestens 20 Prozent steigern.

Fotos: Karl-Ernst Hueske

Bürger sollen mehr Rad fahren

Wolfenbüttel Juliane Krause stellt im Rathaus Ideen für die Umsetzung vor.

Von Karl-Ernst Hueske

Um den Radverkehr in Wolfenbüttel zu fördern, hat die Stadt ein Braunschweiger Fachplanungsbüro damit beauftragt, eine Radverkehrskampagne für Wolfenbüttel zu entwickeln. Die Inhalte dieser Kampagne stellte Diplom-Ingenieurin Juliane Krause vom Planungsbüro plan&rat Braunschweig nun den Mitgliedern des städtischen Bau- und Planungsausschusses vor.

Zur Erinnerung: Im März 2014 hat der Rat der Stadt ein Radverkehrskonzept beschlossen. Ziel dieses Konzeptes ist es, die Unfallzahlen bei Radfahrern zu halbieren. Außerdem soll der Anteil der Radfahrer am Straßenverkehr von derzeit 15 bis 17 Prozent auf mindestens 20 Prozent erhöht werden. Und die Stadt will eine fahrradfreundliche Kommune werden, was sie inzwischen auch durch den Beitritt zur neuen Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen dokumentiert hat. In dieser AG sind auch die Gemeinde Cremlingen und der Landkreis Wolfenbüttel



Juliane Krause hat die Werbekampagne für mehr Radfahren in Wolfenbüttel entwickelt.

als Mitglieder vertreten.

Mit der bis 2020 angelegten Radverkehrskampagne will die Stadt drei Kernbotschaften verbreiten: Nutze das Fahrrad! – Fahre rücksichtsvoll! – Wolfenbüttel, Deine Stadt mit Fahrradatmosphäre.

Als Stadt der kurzen Wege eignet sich Wolfenbüttel besonders gut zum Radfahren, meint die Diplom-Ingenieurin: 98 Prozent der Bevölkerung leben innerhalb eines Sechs-Kilometer-Radius zum Stadtzentrum. Alle wichtige Ein-

richtungen seien somit leicht mit dem Rad zu erreichen.

Der Kampagnenfahrplan umfasst Aktionen für bestimmte Zielgruppen. In diesem Jahr soll vor allem die Aktion Stadtradeln im Vordergrund stehen, so Krause. Bei dieser Aktion, die beim Umweltmarkt am 13. Juni gestartet und beim regionalen Sattelfest am 5. Juli enden soll, sollen sich Gruppen bilden und möglichst viele Kilometer bis zum 5. Juli zurücklegen.

Außerdem soll es heimische „Rad-Stars“ geben, die für mehr Radfahren in Wolfenbüttel werben sollen. Die Namen der „Stars“ wurden noch nicht verraten.

Zur Kampagne soll auch die Herausgabe von Flyern und Faltblättern zu Themen, die mit Radfahren in Wolfenbüttel zu tun haben, gehören. Auch ein Fahrradstadtplan soll erarbeitet werden. Die Bürger sollen stärker an den Radverkehrsplanungen beteiligt werden. Und es soll eine fahrradfreundliche Infrastruktur geschaffen werden, mit der Wolfenbüttel als Fahrradstadt auch für sich werben kann.

RADKAMPAGNE

Die **Kampagnenschwerpunkte** für die Jahre 2016 bis 2020 sind:

2016: Mit dem Rad zur Schule/Hochschule

2017: Mit dem Rad zur Arbeit

2018: Per Rad zur Kultur

2019: Mit dem Rad zum Einkauf

2020: Ältere Menschen und Radelnde mit Handicap

Zu jedem Themenjahr gibt es mehrere gruppenspezifische Aktionen.

Reden Sie mit!

Der Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar auf:

wolfenbuetteler-zeitung.de